

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Krieg und Fastenzeit. — Freiheit der Forschung und Wissenschaft. — Ein neues deutsches Volkslied. — Der Weltkrieg und unsere katholische Weltanschauung. — Das Geheimnis. — Die sozial-pädagogische Aufgabe der Volksschule. — Lehrer-Exercitien. — Schulnachrichten vom Ausland. — Anzeigen — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 5.

Krieg und Fastenzeit.

Krieg und Fastenzeit — zwei große Erzieher und Lehrer der Menschheit. Jener nimmt uns mit unerbittlicher Strenge in die Schule des Leidens, diese zeigt den Erlöser, bei dem wir allein Trost und Freude finden. Der Krieg zerstört, verbrennt, verwüstet, er macht uns arm an irdischem Gut, entsetzlich arm an all den Freuden und Genüssen, die vielen von uns mehr als das Gesetz des Allerhöchsten galten . . . Hat so der Krieg des Menschen Seele erschüttert, sie losgelöst von den Sklavenketten sündhafter Lust, sie wieder freigemacht für den Höhenflug des religiösen Lebens und zu ernster Bußgesinnung sie angeregt, dann soll die Fastenzeit sein Werk vollenden. Sie tröstet die leidbeugten Seelen mit des Heilandes ewiger Milde und Güte, vom eigenen Kreuz richtet sie den Blick des hartgeprüften Menschen auf jenes heilige Kreuz, an dem des Gottmenschen liebevolles Herz im Sühnetod für uns verblutete. Sie lehrt uns vertrauen auf jene Barmherzigkeit, die sich dort für uns geopfert, auf jene Gottesmacht, die dort den Sieg über Grab und Hölle gewann, aber sie verschweigt uns auch nicht, daß des Mittlers blutiger Tod, wie jedes Uebel auf der Welt, eine Folge der Sünde ist. So stärkt und vollendet sie den Willen zur Buße, zur Abkehr von unseren bösen Wegen, zur Heimkehr in die Arme des ewigen Vaters, den wir verlassen und vergessen hatten.

Kreuz und Krieg. Von Dr. E. Breit (Einsiedeln Benziger).